

Zwei Muster für die Schulbuch-Schaufensterwerbung

(Hersteller: F. B. Auffarth, Frankfurt am Main)



Das erste Fenster (für belebte Straßen und Laufpublikum) ist auf stark konzentrierte Blickwirkung eingestellt. Der Boden ist schwarz ausgeschlagen, Wand- und Rückenfläche mit einem rötlichen Ton auffällig abgesetzt. Ein Stapel Lesebücher links, ein Stapel Fibeln rechts und die aufgeschlagene Fibel in der Mitte stellen den Begriff „Schulbücher“ dar. Das sympathische Bild des Jungen auf dem Plakat zieht an und führt den

Blick zu dem ebenfalls rötlichen Schriftband „Wissen und Können vermittelt das Schulbuch“.

Das zweite Fenster soll zum Verweilen einladen. Die Wandflächen sind mit einfachem, bräunlichem Rupfen bespannt, das mittlere Plakat auf weißem Molton mit schwarzer Leiste auf einem besonderen Brett in das Fenster hineingerückt. Die Seitenwände möglichst in spitzem Winkel zur Scheibe. Der Aufbau der Bücher führt zwangsläufig zu dem mittleren Plakat, der Anregung zum Kauf von Schulbüchern. In der Mitte sind die ministeriell geforderten Ergänzungsschriften gemischt mit neuer pädagogisch-methodischer Literatur aufgebaut, anschließend links und rechts allgemein-interessierende Werke wie Atlanten (aufgeschlagen), fremdsprachliche Wörterbücher; die äußersten Linien links und rechts füllen die eingeführten Schulbücher aus. Als obere Abschlussleiste



Jugendsschriften. Die beiden Globen wirken als Blickfänger. Die Schrift „Schulbücher“ oberhalb des Fensters ist mit roter Farbe auf die Ladenscheibe gezeichnet. Beide Fenster, mit einfachsten Mitteln herzustellen, zeigen die beiden Typen des Blickfängers und des voll ausgenutzten Raumes. Zwischen diesen beiden Typen bleibt dem Sortiment genügend Spielraum zur Abwandlung entsprechend den örtlichen Verhältnissen.

(J. Aufruf „An das Schulbuchsortiment“ von Fritz Kupferschmidt i. H. Moritz Diesterweg im Börsenblatt v. 29. März 1934)

Verantwortlich: Dr. Hellmuth Langenbacher. — Verantw. Anzeigenleiter: Walter Herfurth, Leipzig. — Verlag: Der Börsenverein der Deutschen Buchhändler zu Leipzig. — Anschrift der Schriftleitung und Expedition: Leipzig C 1, Gerichtsweg 26, Postfach 274/75. — Druck: Ernst Hedrich Nachf., Leipzig C 1, Hospitalstraße 11a-13. — Tel.: 6400/111.